



Leitfaden
für Mentorinnen und Mentoren
des VIP-Mentoring-Programms (Vechta's International Mentoring Programme)

(Stand: 03.2021)

1. Zielsetzung

Das Mentoring-Programm VIP (Vechta's International Mentoring Programme) hat zum Ziel, internationalen Austauschstudierenden das Ankommen und die Orientierung in Vechta und an der Universität zu erleichtern, indem sie einen persönlichen Mentor bzw. eine persönliche Mentorin erhalten. Vechtaer Studierenden (Mentorinnen/Mentoren) und Austauschstudierenden (Mentees) bietet das Programm die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

2. Dauer und Umfang

Das Mentoring ist in der Regel auf ein Semester ausgelegt. Für die Häufigkeit der Treffen gibt es keine verbindliche Regel; sie ergibt sich aus den Interessen und Wünschen der Mentees und Mentorinnen/Mentoren. Im Durchschnitt wird von zwei Treffen im Monat ausgegangen. Gerade in der ersten Phase (Anreise der internationalen Studierenden) kann dieser Richtwert jedoch deutlich überschritten werden.

3. Aktivitäten

Erste Kontaktaufnahme

Die erste Kontaktaufnahme erfolgt durch die Mentorin oder den Mentor per E-Mail bereits **vor der Ankunft** der Mentees in Vechta. In dieser E-Mail stellt sich die Mentorin/der Mentor zunächst vor und lädt zu einem ersten Treffen ein.

Das erste Treffen

Für die internationalen Mentees ist es sehr hilfreich, wenn das erste Treffen mit der Ankunft des internationalen Mentees in Vechta verbunden wird und nach der **Abholung vom Bahnhof** eine Begleitung in die neue Unterkunft erfolgt. Hierfür erfragen Sie bitte die Ankunftszeit direkt bei Ihrem Mentee.

Am Ende des ersten Treffens sollte eine Absprache über die weiteren Kontakte und gegebenenfalls bereits über mögliche erste Aktivitäten getroffen werden. Zudem sollten möglichst früh die Erwartungen und Wünsche, die die Mentorinnen/Mentoren und die internationalen Studierenden mit der Teilnahme an dem Mentoring-Programm verbinden, angesprochen werden, um Enttäuschungen und Missverständnissen vorzubeugen.

Beachten Sie bitte, dass aufgrund des Smoother Start Programmes (den spezifischen Einführungswochen für internationale Austauschstudierende) viele der internationalen Studierenden bereits zwei oder drei Wochen vor Vorlesungsbeginn in Vechta ankommen (d.h. Mitte März bzw. Mitte September).

Mögliche Aktivitäten während des Semesters

- Bei Interesse des/der internationalen Studierenden können Sie zur besseren Orientierung und für ein schnelleres Eingewöhnen gemeinsam den Campus sowie Vechta erkunden und Einblicke in die **Freizeit- und Serviceangebote** der Stadt und der Universität geben.
- Für **gemeinsame Unternehmungen** können Sie beispielsweise auf die Angebote des International Office zurückgreifen:
 - Das International Office organisiert Aktivitäten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mentoring-Programms, die Gelegenheit bieten, sich besser kennenzulernen.
 - Darüber hinaus sind Sie herzlich eingeladen, gemeinsam weitere Veranstaltungen des International Office zu besuchen, wie etwa Veranstaltungen der „Brown-Bag-Lunch-Reihe“, in der internationale Studierende ihr Heimatland vorstellen.
 - Darüber hinaus raten wir Ihnen, mit Ihrem Mentee zu schauen, welche individuell organisierten Aktivitäten Sie beide interessieren würde, z.B. Ausflüge, Hobbies, die Sie teilen können, etc.
 - Überlegen Sie gemeinsam, wozu Sie Lust haben und welche Unternehmungen Ihnen Freude bereiten, zum Beispiel können Sie sich für Spieleabende verabreden; aktuelle oder Lieblingsfilme gemeinsam schauen, Rezepte austauschen und gemeinsam kochen,...
- Sie sollten Ihrem Mentee bei **aktuellen Fragen und Schwierigkeiten** beratend zur Seite stehen.
- Sie sollten bei **Angelegenheiten aus dem Universitätskontext** so gut helfen, wie sie können. Insbesondere die Vermittlung Ihres Wissens über die universitären Abläufe sind hier von Bedeutung – z.B.: „Wo in der Universität Vechta kann ich drucken?“ und „Wo finde ich die Seminarunterlagen bei Stud.IP?“. Bitte beantworten Sie jedoch keine Fragen, bei denen Sie nicht sicher sind. Insbesondere mit Blick auf Verfahrensfragen und Anerkennungsfragen verweisen Sie bitte gegebenenfalls an das International Office.

- Auch wenn Sie nicht dasselbe Fach studieren wie Ihr Mentee, können Sie Ihrem Mentee Orientierung mit Blick auf das **Studium** an einer deutschen Universität bieten, indem Sie beispielsweise Ihr Wissen mit Blick auf die typischen Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen teilen und etwa bei der Vorbereitung von Referaten o.Ä. Unterstützung anbieten.
- Eine weitere Möglichkeit, die Mentoring-Beziehung mit Leben zu füllen, sind Treffen, die der Hilfestellung bei der **Verbesserung der Sprachkenntnisse** dienen (etwa durch gemeinsame Lektüre studienrelevanter Texte).
- Sollten während der Begleitung und Unterstützung der internationalen Studierenden Schwierigkeiten, Probleme oder Herausforderungen auftreten, bei denen Sie unsicher sind, kontaktieren Sie uns bitte. Wir versuchen dann zusammen mit Ihnen eine Lösung zu finden.

4. Anforderungsprofil für Mentorinnen und Mentoren

- Sie sollten die Fähigkeit besitzen, sich in die Situation der internationalen Studierenden hineinzusetzen und andere Ansichten zu akzeptieren.
- Sie sollten offen dafür sein, auch selbst durch diese interkulturelle Freundschaft etwas Neues dazu lernen zu können, und dies als ein wichtiges Ziel des Mentoring-Prozesses ansehen.